



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

12. Opferung

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Jesus ist ein kübler Thau,
Der erfrischt des Herzens Au.
Jesus ist der liebste Ton,
Den mir alle Welt kann singen;
Ja, ich bin im Himmel schon,
Wenn ich Jesum hör erklingen:
Jesus meines Herzens Freud,
Meine ewge Seligkeit.

Jesus ist mein Himmelsbrot,
Das mich labt, wie ichs begehre;
Er erhält mich vor dem Tod,
Stärkt mich, daß ich ewig währe:
Honig ist er mir im Mund,
Balsam, wenn ich bin verwundt.

Jesus ist der Lebensbaum
Voller edler Tugendfrüchte.
Wenn er findt im Herzen Raum,
Wird das Unkraut ganz zu nichte;
Alles Gift und Unheil weicht,
Das sein Schatten nur erreicht.

Jesus ist das höchste Gut
In dem Himmel und auf Erden.
Jesus Name macht mir Muth,
Daß ich nicht kann traurig werden.
Jesus Name soll allein
Mir der liebste Name seyn.

12.

Opferung.

Sey begrüßet
Und geküßet,

Allerliebster Jesu mein!
Mit Vertrauen
Dich zu schauen
Laß ich mein Verlangen seyn.
Große Wonne,
Liebste Sonne
Hat dein Aufgang mir gemacht;
Neues Leben
Hat mir geben
Dein Erscheinen in der Nacht.
O du schöner
Nazarener,
Sey gelobet und gepreist
Für die Triebe
Deiner Liebe,
Die ins Fleisch dich kommen heißt.
Dir mein Leben
Zu ergeben,
Komm ich jetzt nach Schuld und Pflicht;
Edler Knabe,
Nimm die Gabe,
Und verschmäh mein Armuth nicht!
Meine Seele
Mit der Höhle
Ihres Leibes geb ich dir!
Mein Gemütthe,
Mein Geblüte
Soll dir dienen für und für!
Gold der Liebe,
Die ich übe,

Weihrauch der Andächtigkeit,
Myrrhn der Zähren,
Die stets währen,
Opfr' ich dir mit Innigkeit!

Nimm mein Herze,
Himmelskerze!
Und entzünd es heiliglich;
Mach es reine,
Wie das deine,
Und zerschmelz es ganz in dich!

Gieb mir Gaben,
Die mich laben,
Die mich stärken in der Zeit,
Daß ich bleibe
Deinem Leibe
Eingepflanzt in Ewigkeit.

13.

Verlangen nach den Lehren Christi.

Treuster Meister, deine Worte
Sind die rechte Himmelspforte;
Deine Lehren sind der Pfad,
Der uns führt zu Gottes Stadt.

O wie selig, wer dich höret,
Wer von dir will seyn gelehret,
Wer zu jeder Zeit und Stund
Schaut auf deinen treuen Mund.

Sprich doch ein in meiner Seele,
Red in ihr, daß sie nicht fehle,